



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

2. Von der Geburt vnsers Herren Jesu Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

im Anfang des Buchs ist von mir geschrieben:)
welche er gleich in Anbeginn seiner Empfäng-
niß erweckt / vnd forter geübet hat. Auf je-
dem Stück hastu vorgesagte Anmutungen
der Lieb / Danckbarkeit / Nachfolg / zc. zu er-
wecken.

Dieselbe sollen auch im gespräch fermer
angetrieben / vñ außgeführt / auch der Hoch-
heyligsten Dreyfaltigkeit schuldiger Danck
gesagt werden / für die Wohlthat dieses ho-
hen geheimniß / vñ dardarben starcker Vor-
satz gelegt Christum / der vnser wegen
Mensch worden / widerumb zu lieben / in
wahrer Demut / Gehorsamb / Lieb nachzu-
folgen / alles mit Beystand seiner genaden /
welche du durch seine Menschwerdung be-
gehren solt.

II.

Von der Geburt vnseres Herin Jesu Christi.

1. Eingang / soll seyn kurze Wiederholung
der Geschichte / wie nemblich die Hoch-
gebenedente Jungfraw Maria nahe an der
Geburtszeit / mit dem frommen Joseph nach

Beth

Bethlehem verreiset / daselbst kein Raum in der Herberg funden / vnd ihren Erstgebohrnen Sohn im Stall gebohren hat.

2. Eingang ist ein Vorbildung des langen rauhen Wegs / vnd des Stalls / darinn der Seeligmacher gebohren.

3. Eingang. Soll vmb gnad gebetten werden dis geheimnuß klärlicher zu erkennen / Christum demet halben gebornen inbrünstiger zu lieben / vnd vollkommlicher in wahrer Demut / Armut / gehorsamb / Aufgebung des Willens nachzufolgen.

1. Punct. Die heylige Jungfraw machet sich auff mit Joseph von Nazareth gen Bethlehem / das sie dem Gebott Keyser Augusti gehorsamet. Bey diesem erwecke lebhaftten glauben / vnd bedencke i. welche / zu welcher Zeit / wie / mit was Gefährten sie diese Reise haben angestellt: Nemblich das es gewesen Maria die Jungfraw zart / vnd nahe auff dem Ziel / mit dem seligen Joseph zu derselben Zeit / vñ Vngelegenheit des kalten Winters. Sie begleiten die Engelen

welche

welche ihren König / im Jungfräulichen
Leib ruhenden / umbgeben / anbetten / ehren /
ic. mercke allhie ihre innerliche vnd eusserli-
che Anmutungen der Ehrerbietigkeit / An-
bettung / Frewd / Danckbahrkeit / vnd Be-
gierden ihren Herrn mit dem Vorhang vn-
serer Menschheit umbgeben / anzubeten vnd
zu sehen: höre an ihre gottselige Gespräch /
jetz mit Gott / jetz von seiner göttlichen Vor-
scheidung / vnd erwecke in dir gleichförmige
Neigungen vnd Begierde. 2. Warum? daß
nemblich Christus durch geleisten gehorsam
einem irdischen König genug thete für dein
Ungehorsamb: sich auch aller Bequemlich-
keit abthete / die er zu Nazareth haben könn-
te / vnd mit seinem Exempel also lehrete Ver-
achtung aller irdischen Ding: darneben
auch erfüllte die alte Prophetische Verheiß-
ung durch Mich. 5. Matth. 2. da geschrieben
steht: Vnd du Bethlehem im Judischen Land / bist
gar nicht die kleinste vnder den Fürsten Juda / dann
von dir wirdt außgehen der Herzog / der da regieren
soll mein Volk Israel. 3. Wie sie diese Reiß ge-

than:

than: nemblich mit innerlichen Anmutun-
gen der Demut / Danckbahrkeit / Verwun-
derung ober die göttliche Vorsehung / durch
welche so wunderbarlich die lang vorgesa-
gte Propheceyung Nichee solte erfüllet wer-
den: mit was gedult / vnd Freud haben sie
deß Wegs Beschweruß überwunden was
lieblich Gespräch werden sie getriben haben
mit eusserlich Erbarkeit / vnd Ehrerbittung.
Aus diesen / vnd dergleichen Betrachtungen
erwecke die Anmutungen der Lieb / Danck-
barkeit / vnd eyserige Begierde Christo / im
vollkommenem Gehorsamb / Verachtung
deiner selbst / vnd aller irdischen bequem-
lichkeiten nachzufolgen. Diese Nengungen
führe fermer im gespräch auß / vnd begehe
darzu nothwendige genad.

2. Punct. Sie hetten sonst keinen Raum
in der Herberg. Allhie erwege / welche / was
für Leut / von welchen auß der Herberg jenen
außgeschlossen worden. Erwege Christi / der
H. Jungfrauen / vnd Josephs Vortreflich-
keit / Würdigkeit / Heyligkeit / der andern

Vnfreund

Unfreundlichkeit / blindtheit / Undanckbar-
keit: weil sie den Sohn Gottes ihren Er-
schaffer / vnd Seeligmacher auß den Häu-
sern schliessen / die so vielen gottlosen Sün-
dern offengestanden. Aber es ist war / was
Johann. 1. gesagt wirdt: Er kam in sein Ergen-
nund / vnd die seinen nahmen ihn nicht auff. Vnd
Luc. 9. Die Füchß haben Gruben / vnd die Vögel
vnder dem Himmel haben Nester / aber des Men-
schen Sohn hat nicht / da er sein Haupt hintege.
Wie? mit was Sorgfältigkeit / Scham-
haftigkeit vnd Demut Joseph / vnd Ma-
ria vnder den vnarmherzigen Leuten bey
nächtlicher weyl auff der Gassen umbziehen /
vnd letztlich in ein zerfallenen Stall müssen
entehren: mit was gedult / Auffgebung / vñ
Lieb sie solche Schmach angenommen / 2c.
warumb diß Gottes Vorsehung also ge-
ordnet. Nemlich wegen der Vrsachen / die
im ersten Punct begriffen seynd. Diß vnd
dergleichen sehe mit bedacht an / vnd erwecke
in dir zarte Anmutungen des mittlendens /
Verwunderung ober der Bethlehemiter /
vnd viel mehr deine grobe / vnd grosse Un-
danck

danckbarkeit: der Nachfolgung Christi vnd
 Marie in wahrer Armut / Demuth / Ver-
 achtung aller weltlicher ding / 2c. Im schlus-
 gespräch trage deine gefaste Begirden Chri-
 sto für / bitte ihn omb genad / vnd lade ihn in
 die Herberg deines Herzens / daß er sich
 wolte würdigen darinn geistlicher weis /
 durch newe gnad / wider geboren zu werden.

3. Punct. Sie gebahr ihren Erstgebornen
 Sohn. Merck vnd fasse mit lebendigen
 glauben allhie / wie die Seeligste Jungfraw
 Maria / da sie in höchster Verrachtung die-
 ses geheimnußes mit vnglaublicher Freu-
 den ist verzuckt gewesen / vnd gantz in ihren
 Gott erhebt / also baldt / auff ein newe / vnd
 wunderfeltzame Weiß der himlische Bräu-
 tigam / auß ihrem allerreinsten Leib / gleich
 einer Königlichen Schlafkammer / obwe-
 schret ihrer Jungfrawschafft / also daß sie es
 kaum gemerckt / sey herfür gange. Wie auch
 vñ mit was Freuden / Liebshengung / glau-
 ben / Ehrerbietung / Demut / Lieb / Danck-
 barkeit die heiligste Jungfraw / vnder sehr

viele

vielen / die höchste Majestät Gottes anbetenden Scharen der Engelen / ihren lieben Sohn / wahren Gott / vnd Menschen gesehen auff der Erden liegen / angebetten / auffgehoben / ombfangen / alle Mütterliche Diensten erzeiget / in Windelein gewicklet / an die Brust getruckt / mit ihrer reynesten Milch ernehret hat / 2c. Wie auch Joseph innerlich auß liebeichem Herzen solches gethan / das newgeborne Kindlein angebetet / in aller Menschen Namen ihm Danck gesagt / sich vnd seine Diensten williglich anerbotten / 2c. vnd erwecke in dir eben dergleiche Anmutungen.

Darnach erwege auch 1. die wunderreiche Engenschafften / vnd vnderchiedlichsten Dingen Zusammenfügungen in diesem Newgebornen in der Krippen liegenden Kindlein / welche seine höchste Würdigkeit / vnd unbegreifliche Würdigung gnugsamb anzeigen: wie nemlich in einer seiner eygnen Wesenheit zusammen komme die Göttlich / vnd Menschliche Natur / die Sterblichkeit vnd

Unsterblichkeit/ die Allmacht mit so großer
 Unvermöglichkeit: wie er selbst sendet Gott
 der Heerscharen/ vnd ein Kindt in der Krip-
 pen weynend/ ein König/ dessen Sitz der
 Himmel/ dessen Fußschemel die Erden/ vnd
 ligt zugleich ein Kindlein in Windeln ge-
 wicklet/ Ewig/ vnd in der Zeit geboren/ der
 Allerhöchste/ vnd Niedrigste/ der Schöpffer
 vnd das Geschöpf/ welche erste Ding er
 hat auß Natur/ die andere hat er angenom-
 men auß Würdigung: Item für welche sich
 das vnmündig Wort also ernidrigt hab/ &c.
 Bey diesem erwecke abermalen die Annem-
 tungen der Verwunderung/ Dankbap-
 keit/ Lieb/ &c. wie droben.

2. Erwege was er gethan hab/ vnd setze
 an seine innerliche vñ eusserliche Werck/ vñ
 vortrefflich solche gewesen / nemblich die
 Wercke der Demut/ Armut/ Dankbap-
 keit/ Auffopfferung seiner / welche er gethan
 hat auff die aller vollkommlichste Weis/ vñ
 die Meynung/ die Auffmercksambkeit/ die
 Andacht des Willens anlanget/ desgleichen

auch seine vberaus höhere Begirden zu den Wercken: Item alle seine eusserliche Werck/ was er gethan/ gelitten/ die Sitten/ Bewegungen des Leibs/ Weinen/ vnnnd dergleichen/ welche/ ob sie schon Kinderwerck zu seyn scheinen/ kommen sie doch von dem allerverständigsten/ heyligsten/ Göttlichen Menschen her/ seynd des wegen alle vnd ein jedes vnerschätliches Werths/ Verdiensts vnd würdigkeit. Ernewere allhie offtgesagte Anmutungen.

3. Bedencke/ wie in voriger Betrachtung/ die vberige Umbständ der Geburt/ nemlich/ warumb/ wo/ wie/ wann er geboren: Item der Gottlobenden Engeln glückwünschung/ Freud/ verwunderung/ Anbettung: vñ auß diesen auch dergleichen Betrachtungen/ erwecke widerumb hitzige Anmutungen der Anbettung/ Danckbarkeit/ Lieb/ Verwunderung/ Nachfolg/ in wahrer Demut/ Armut/ vnd Verachtung aller irdischen Ding. Darauff folge das Gespräch/ darinn diese Affecten sollen seyn der

3 bh ij Länge

Länge nach außgeföhret / mehr entzündet /
 der seligsten Jungfrauen zu verbessern / vnd
 ihrem lieben Kindlein auffzuopffern / vorge-
 tragen werden / mit angeheffter Bitt vmb
 nothwendige genad zu erlangen durch seine
 hochtreffliche Tugenten / vnd vnendliche er-
 zeigte Lieb gegen dich / u.

III. Vnd IV.

Beyder obgesetzter Betrachtungen Wiederholung.

Oder kann die IV. geschehen /

Von der Weiß fruchtbarlich zu betrachten.

Siebenter Tag.

Vom letzten Abentmahl.

I. **E**ingang. Wie daß nemlich
 Christus / wie die history auß-
 weist / das Osterlämblein mit seinen Jün-
 gern gessen: deren Fuß gewaschen / vnd das
 Hochw. Sacrament hat eingesetzt.

2. Einbildung des letzten Abentmals im
 grossen gepflasterten Saal.

3. Begle